

Zeitschrift: Wissen und Leben
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: 20 (1918)

Artikel: Morgenlaube
Autor: Lang, Robert Jakob
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-749846>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unterhändler. Nein, Belgien ist kein Pfand, sondern eine moralische Forderung hors concours.

Ist es nicht unsere Aufgabe, der Wahrheit die Ehre zu geben und auf eine Anerkennung zu dringen, die den *Rechtsfrieden*, der das einzig Mögliche ist, einleiten *muss*?

Ist es nicht darüber hinaus unsere Aufgabe, uns als geschlossene Gruppe sichtbar zu machen, damit man nicht einmal später verächtlich frage: Und Ihr, wo ward Ihr, als der Geist und die Idee des Menschlichen im Kampf lag gegen den letzten gewaltigen Versuch, die Völkerbeziehungen durch Gewalt zu regeln?

Es wäre gut, wenn wir daran mitarbeiteten, das deutsche Denken von seiner irrationalen, unlogischen, unedlen Besessenheit zu befreien.

KREUZLINGEN

OTTO FLAKE

Dass Herr v. Kühlmann inzwischen gefallen ist (nicht als charaktervoller Vertreter seiner Überzeugung, sondern als Schwankender, der nach der einen Seite zu wenig und nach der andern nicht genug gab) ändert an dem Grundsätzlichen des obenstehenden Artikels nichts.

F.

□ □ □

MORGENGLAUBE

Von ROBERT JAKOB LANG

Nun geht die Nacht von hinnen;
Der Frühe fahles Linnen
Hängt dräuend an des Tages Tor.
Der Morgen nahet wieder
Und löst die müden Lider
Vom Schlaf, der alle Not beschwore.

Doch sieh die Not und Trauer
Sind als ein Regenschauer
Im Frühling auf das brache Land.
Was leer stand, steht in Blüte
Und alles Lebens Güte
Streut Segen aus gefüllter Hand.

□ □ □